

im Neuaufbau fachgerecht wieder eingebracht werden mußten. Die Profilierungen der neuen Steine, im besonderen die jeweiligen zwei Pfeiler in der Mitte, habe ich von der Vorderseite des Lettners übernommen. Die Versetztechnik und Ausführung wurde nach althergebrachter Steinmetzart – wie es die Spätgotik hervorgebracht hat – übernommen. Verdübelungen, Verankerungen und Verstrebenungen wurden mit Blei ausgegossen. Nach Fertigstellung der hochgezogenen neuen Rückwand wurden die Schmuckstücke wieder in die Wand eingelassen und die Figuren befestigt.

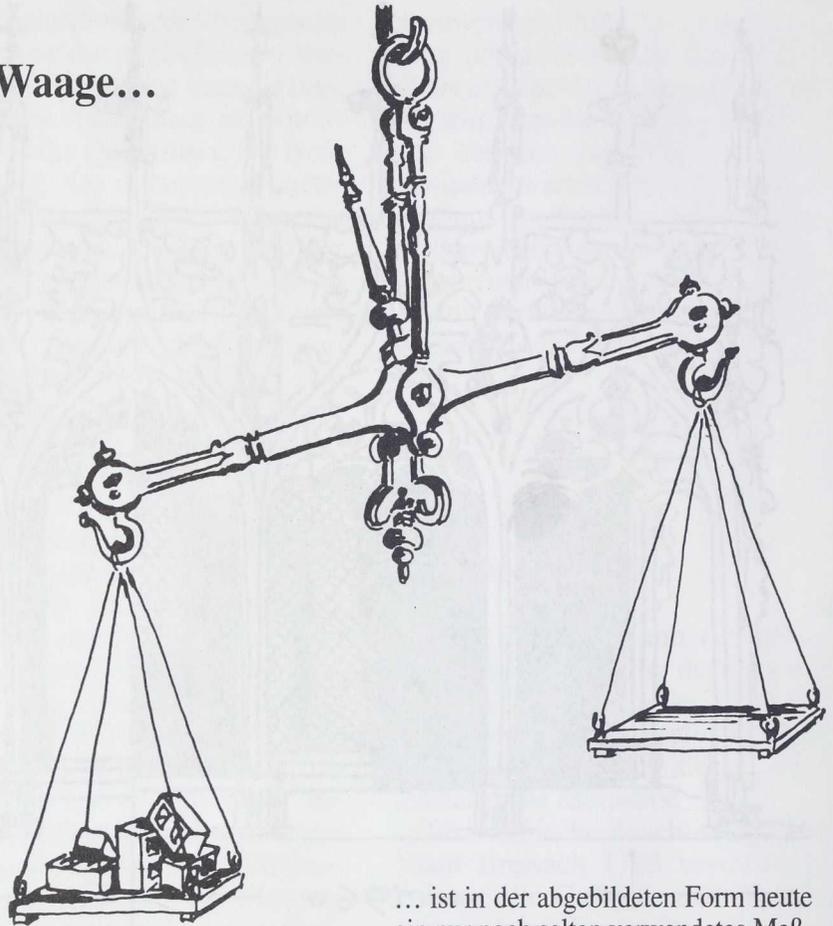
Aus ästhetischen Gründen wurden die Differenzstufen zum Hochchor durchgehend zwischen den beiden Vierungspfeilern angelegt. Es sollte ein fließender Übergang erreicht werden. Der neue Zugang zur Empore des Lettners wurde nachträglich mit einem Durchbruch durch die nördliche Chorwand über eine Podestplatte am Vierungspfeiler geschaffen.

Als Abschluß der ganzen Arbeit wurden sämtliche Kreuzblumen und Fialen an ihren Standort über der Maßwerk-Galerie versetzt und verbleit.

#### Nachtrag

Zur Abrundung dieses Berichts sei hier noch kurz auf den „Lettnerstreit“ der fünfziger Jahre eingegangen. Der damalige Breisacher Stiftungsrat hatte bei Erzbischof Hermann Schäufele die komplette Versetzung des Lettners beantragt. Heute noch erinnern sich viele Gemeindemitglieder an den heiß diskutierten Vorschlag, das Kunstwerk versenkbar zu machen. Aus dem Beitrag von Rektor Willfried Wagner erfahren wir die Reaktion des Erzbischofs. In dessen Brief vom 31.12.1959 an Dekan August Müller wird auch die Aufstellung eines neuen Zelebrationsaltars in der Vierung vor dem Lettner angeordnet. (hm)

## Die Waage...



... ist in der abgebildeten Form heute ein nur noch selten verwendetes Meßinstrument. Aber wenn man zwei Fakten gegeneinander „abwägen“ möchte, bietet sie sich immer noch als anschauliches Hilfsmittel an. In den zukünftigen Ausgaben von „unser Münster“ wollen wir mit dieser Waage regelmäßig Kosten und Hilfsbereitschaft mit Nennung der Spender einander gegenüberstellen.

## Leserbriefe

„Sehr geehrte Damen und Herren,

es war höchste Zeit, die Öffentlichkeit über die Veränderungen am Lettner und über die Absicht einer hydraulischen Versenkung zu informieren ...“ So oder ähnlich könnte Ihr Leserbrief an die Redaktion von „unser Münster“ beginnen. Wenn er dem Anliegen der Münsterrenovierung förderlich ist oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Informationsblatt macht, würden wir ihn gerne auf dieser Seite abdrucken.

## unser Münster

Herausgeber: Münsterbauverein Breisach e.V.  
Münsterplatz 3  
7814 Breisach  
Telefon 07667 / 203

Redaktion: Hermann Metz  
Dr. Erwin Grom

Satz: Dorle Klein

Der Münsterbauverein ist für jede Spende dankbar.

Konten: 6000509 Bez. Sparkasse Breisach  
BLZ 680 513 10  
259918 Volksbank Breisach  
BLZ 680 913 00

Die Informationsschrift „unser Münster“ druckt kostenlos  
Offset-Druck Zutavern, Breisach am Rhein